



## Geschäftsführung Hauptausschuss

Frau Lange

Telefon: (0221) 221-26014

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: maria.lange@stadt-koeln.de

Datum: 04.09.2013

## Niederschrift

über die **31. Sitzung des Hauptausschusses** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 19.08.2013, 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Winrich Granitzka in Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Roters

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralf Heinen	SPD	
Herr Axel Kaske	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Herr Lutz Tempel	SPD	in Vertretung für Herrn Börschel
Herr Henk van Benthem	CDU	in Vertretung für Frau Gärtner
Herr Klaus Koke	CDU	in Vertretung für Herrn Klipper
Herr Karsten Möring	CDU	
Frau Brigitta van Bülow	GRÜNE	
Herr Jörg Frank	GRÜNE	
Frau Barbara Moritz	GRÜNE	
Herr Ralph Sterck	FDP	
Frau Judith Wolter	pro Köln	

#### Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Gisela Stahlhofen DIE LINKE.

#### Verwaltung

Herr Dr. Axel Hänel

Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing

Herr Stadtdirektor Guido Kahlen

Frau Christine Kronenberg

Herr Hans-Joachim Mohr

Herr Gregor Timmer

### **Gäste**

Herr Horst Heinrichs KVB AG

Herr Jörg Schwarze KVB AG

### **Schritfführerin**

Frau Maria Lange

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Vorsitzender**

Herr Oberbürgermeister Jürgen Roters vertreten durch Herrn Granitzka

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Martin Börschel SPD vertreten durch Herrn Tempel

Frau Ursula Gärtner CDU vertreten durch Herrn van Benthem

Herr Karl-Jürgen Klipper CDU vertreten durch Herrn Koke

### **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Ute Berg

Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein

Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug

Frau Beigeordnete Henriette Reker

Herr Michael Zimmermann

Herr Granitzka eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er teilt mit, dass Herr Stadtdirektor Kahlen unter TOP 1.1.2 über die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf das „Autonome Zentrum“ in der Wiersbergstraße 44 berichten wird.

Herr Granitzka schlägt vor, TOP 3.1 „Unverzögliche Rückzahlung der zu Unrecht eingezogenen "Bettensteuer" und Erstattung aller im Zusammenhang mit dieser Steuer entstandenen Kosten" in die nächste Sitzung des Finanzausschusses am 30.09.2013 zu vertagen, da dann Frau Stadtkämmerin Klug persönlich dazu Stellung nehmen kann. Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig vertagt.

Herr Sterck bittet, TOP 5.1 „25 Jahre Städtepartnerschaft Köln-Thessaloniki“ in die nächste Sitzung des Hauptausschusses am 16.09.2013 zu vertagen, da der Termin für die Delegationsreise noch nicht feststeht. Auch dieser Tagesordnungspunkt wird einstimmig vertagt.

Die Tagesordnung wird um folgenden Tagesordnungspunkte ergänzt:

## **I. Öffentlicher Teil**

- 1.1.2 Bericht über die aktuelle Entwicklung zum Thema „Autonomes Zentrum“ in der Wiersbergstraße 44
  
- 4.1.1 Neubau der Kindertageseinrichtung Drachenfelsstraße 20, 50939 Köln, als Ersatzbau für die temporäre Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück Kaisersescher Straße 5  
Baubeschluss  
1977/2013/1
  
- 4.1.2 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplans hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-0-6605 Generalinstandsetzung von Straßen (hier: Generalinstandsetzung Anschlussstrecken Tunnel Kalk), Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen  
2603/2013
  
- 4.1.3 Erweiterungsbau mit Kammermusiksaal für das Humboldtgynasium Kartäuserwall 40 in 50678 Köln-Altstadt/Süd, 1. Bauabschnitt  
Baubeschluss  
1426/2013/1

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 10.1.1 Beauftragung des Instituts für Geotechnik der Universität Stuttgart unter Leitung von Prof. Dr. Moormann zur Prüfung zentraler geotechnischer Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Schadensfall Waidmarkt  
2624/2013
  
- 10.1.2 Abschluss eines Sponsoringvertrages mit der RheinEnergie AG zur Unterstützung der Sonderausstellung "Louise Lawler. Adjusted" im Museum Ludwig  
2681/2013
  
- 11.3 Abschluss einer arbeitsvertraglichen Regelung  
2554/2013

Es gibt keine Absetzungen.

Der nachfolgenden Tagesordnung stimmt der Hauptausschuss einstimmig zu:

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Informationen zum Thema "Nord-Süd Stadtbahn"

#### 1 **Mitteilungen**

##### 1.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

##### 1.1.1 Flughafen Köln/Bonn (FKB)

hier: Nachtflug (Antwort auf die Nachfrage von Herrn Frank zu Session-Nr. 1100/2013 aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 08.04.2013) 2412/2013

##### 1.1.2 Aktuelle Entwicklung zum Thema Autonomes Zentrum in der Wiersbergstraße 44

##### 1.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

#### 2 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

#### 3 **Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

#### 4 **Dringlichkeitsentscheidungen**

##### 4.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

##### 4.1.1 Neubau der Kindertageseinrichtung Drachenfelsstraße 20, 50939 Köln, als Ersatzbau für die temporäre Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück Kaisersescher Straße 5

Baubeschluss  
1977/2013/1

##### 4.1.2 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplans hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-0-6605 Generalinstandsetzung von Straßen (hier: Generalinstandsetzung Anschlussstrecken Tunnel Kalk), Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen 2603/2013

4.1.3 Erweiterungsbau mit Kammermusiksaal für das Humboldtgynasium Kartäuserwall 40 in 50678 Köln-Altstadt/Süd, 1. Bauabschnitt  
Baubeschluss  
1426/2013/1

4.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

## **5 Sonstige Allgemeine Vorlagen**

## **6 Mündliche Anfragen**

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

## **7 Mitteilungen**

7.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters

7.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

## **8 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

## **9 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

## **10 Dringlichkeitsvorlagen**

10.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

10.1.1 Beauftragung des Instituts für Geotechnik der Universität Stuttgart unter Leitung von Prof. Dr. Moormann zur Prüfung zentraler geotechnischer Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Schadensfall Waidmarkt  
2624/2013

10.1.2 Abschluss eines Sponsoringvertrages mit der RheinEnergie AG zur Unterstützung der Sonderausstellung "Louise Lawler. Adjusted" im Museum Ludwig  
2681/2013

10.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

## **11 Personalien**

11.1 Beförderung  
2019/2013

11.2 Beförderung  
2024/2013

11.3 Abschluss einer arbeitsvertraglichen Regelung  
2554/2013

**12 Sonstige allgemeine Vorlagen**

**13 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Aktuelle Informationen zum Thema "Nord-Süd Stadtbahn"**

Herr Heinrichs (KVB AG) erläutert den aktuellen Sachstand anhand der als Anlage beigefügten PowerPoint Präsentation.

Auf eine Nachfrage von Frau dos Santos Hermann berichtet er, dass es zur Erstellung des Besichtigungsbauwerks keine wesentlichen neuen Informationen gebe. Bezüglich einer Frage von Herrn Dr. Heinen teilt er mit, dass der vorläufige Endzustand am Kurt-Hackenberg-Platz bis Ende September erreicht sein werde.

Herr Heinrichs antwortet Frau Moritz, dass nach heutigem Kenntnisstand die Haltestelle Heumarkt planmäßig am 15.12.2013 zum Fahrplanwechsel eröffnet werde. Die Oberflächenherstellung der Cäcilienstraße sei abhängig von der Planung bezüglich des zukünftigen Weihnachtsmarktes. Am 31.10.2013 werde die große Umfahrung aufgehoben sein und die Abbiegung aus der Kleinen Sandkaul sei dann wieder nutzbar.

Er antwortet Herrn Sterck, dass an der Realisierung der Inbetriebnahme der Teilstrecke Süd intensiv gearbeitet werde. Der späteste Termin für die Inbetriebnahme sei Mitte 2016, eher jedoch Ende 2015.

Herr Granitzka dankt Herrn Heinrichs für die Ausführungen.

## **1 Mitteilungen**

### **1.1 Mitteilungen des Oberbürgermeisters**

#### **1.1.1 Flughafen Köln/Bonn (FKB)**

**hier: Nachtflug (Antwort auf die Nachfrage von Herrn Frank zu Session-Nr. 1100/2013 aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 08.04.2013) 2412/2013**

Der Hauptausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **1.1.2 Aktuelle Entwicklung zum Thema Autonomes Zentrum in der Wiersbergstraße 44**

Herr Stadtdirektor Kahlen informiert über die aktuelle Entwicklung bezüglich des „Autonomen Zentrums“ in der Wiersbergstraße 44.

Das so genannte „Autonome Zentrum“, das derzeit illegal die Räume der ehemaligen Kantine der KHD in der Wiersbergstraße 44 in Köln-Kalk benutzt, werde bis spätestens Dienstag, 27. August 2013, 9.00 Uhr, das Gebäude und die Freiflächen freiwillig verlassen und das Gelände komplett geräumt übergeben. Die Stadt Köln stelle der Gruppe kurzfristig ihr leerstehendes ehemaliges Labor- und Bürogebäude am Eifelwall 7 bis zum Beginn der vorbereitenden Arbeiten für das auf dem Gelände entstehende neue Historische Archiv bis zum 31. Dezember 2014 mietkostenfrei zur Verfügung. Dazu habe die Stadt Köln heute, Montag, 19. August mit Verantwortlichen des neuge-

gründeten Vereins „Kultur in Kalk e.V.“ einen befristeten Nutzungsvertrag abgeschlossen. Übergeben wurde seitens der Stadt Köln auch eine schriftliche Absichtserklärung (s. Anlage) zur späteren befristeten Nutzung des Objekts Luxemburger Straße 93 im Anschluss an die Nutzung des Gebäudes Eifelwall 7. Zur Information der angrenzenden Einwohner bereite die Verwaltung kurzfristig eine Bürgerversammlung vor.

Die Stadt werde dem „Autonomen Zentrum“ anbieten, das in der Nähe gelegene Objekt Luxemburger Straße 93 herzurichten. Dies könne dann befristet bis zum geplanten Ausbau des Grünzuges bis Ende 2018 vom Autonomen Zentrum genutzt werden. Die Nutzung dieser Immobilien durch das „Autonome Zentrum“ sei für die Stadt Köln kostenneutral. Seitens der Stadt seien die beiden Immobilien in keiner Weise anderweitig nutzbar; weder seien sie vermietbar, noch könnten sie für Verwaltungsdienstleistungen genutzt werden. Da dieser atypische Fall der Zurverfügungstellung von für die Verwaltung nicht nutzbarer Immobilien weder in der Zuständigkeitsordnung noch in der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft geregelt sei, handele es sich bei diesem befristeten Nutzungsvertrag um ein Geschäft der laufenden Verwaltung, das keinen Gremienbeschluss erfordere.

Frau dos Santos Hermann dankt allen Beteiligten für das friedliche Ende des Konfliktes. Voraussetzung hierfür sei gewesen, dass die Nutzer des „Autonomen Zentrums“ sich von Gewalt distanziert hätten. Die neue Entwicklung sei ein guter und begrüßenswerter Schritt für die Stadt, durch den auch die Entwicklungschancen für Kalk steigen.

Herr Möring begrüßt grundsätzlich, dass in einer Großstadt wie Köln es möglich sei, einer solchen Gruppe von Menschen die Möglichkeit zum Leben und Wohnen zu geben. Auch meint er, dass es sinnvoller sei, Gespräche zu führen als eine Räumung vorzunehmen. Er weist jedoch darauf hin, dass die Akteure des „Autonomen Zentrums“ bisher nicht rechts- und vertragstreu waren. Er äußert große Skepsis darüber, dass sich dies für die Zukunft ändern werde. Durch diese Vereinbarung könne der Baubeginn des Historischen Archivs und auch die Erweiterung des Grüngürtels verzögert werden.

Frau Moritz betont, dass sie zuversichtlich gewesen sei, dass es ein positives Verhandlungsergebnis geben werde. Sie sei mit dem Standort nicht ganz glücklich, könne sich aber in einer großen Stadt wie Köln vorstellen, dass es wechselnde temporäre Standorte für das „Autonome Zentrum“ geben werde. Bei einer Zwischennutzung gehe man immer ein Risiko ein. Ihr wäre die direkte Nutzung der Immobilie Luxemburger Straße 93 nach provisorischer Herrichtung lieber gewesen. Sie erwartet jedoch, dass die Akteure sich an die Verhandlungsergebnisse halten. Der Bau des historischen Archivs liege ihr sehr am Herzen und für die Grünen sei auch die Verlängerung des Grünzuges ein wichtiges Projekt.

Herr Sterck begrüßt auch das Führen von Gesprächen bei solchen Konflikten. Seiner Meinung nach werde jedoch mit der getroffenen Vereinbarung gesetzeswidriges Handeln wie Sachbeschädigung und Nötigung belohnt. Man signalisiere damit, dass man mit entsprechendem Druck Erfolg hat. Er sehe den Baubeginn des Historischen Archivs und besonders den Ausbau des Grünzuges als gefährdet an. Nichts sei dauerhafter als Provisorien. Seiner Meinung nach hätten die Gremien trotz der Ausführungen von Herrn Stadtdirektor Kahlen in dieser Sache zu entscheiden und nicht die Verwaltung.



Frau Stahlhofen freut sich, dass es zu Gesprächen gekommen sei und wünsche sich auch für die Zukunft, dass bei solchen Problemen Lösungen im Gespräch gefunden und keine Vorurteile geschürt würden. Man solle auch von der Stadt Köln Vertragssicherheit erwarten und für das Autonome Zentrum rechtzeitig ein neues Domizil nach Ablauf der Frist finden.

Frau Wolter hält die Verhandlungsergebnisse für eine Kapitulation. Das Problem sei nur zeitlich verschoben.

Herr Frank erwidert, dass es sich nicht um eine Kapitulation, sondern um einen grundsätzlichen Erfolg handele. Bei den Akteuren des „Autonomen Zentrums“ habe ein Lernprozess stattgefunden. Sie hätten erkannt, dass man bei gesellschaftspolitischen Konflikten nur durch friedliche Gesprächs- und Verhandlungslösungen Erfolg haben könne. Er betont, dass es aufgrund der zeitlich engen Grenzen der aktuellen Lösung äußerst wichtig sei, möglichst rasch mit der Verhandlungsgruppe des „Autonomen Zentrums“ zu einer abschließenden Regelung bezüglich der nachfolgenden Unterbringung zu kommen.

Herr Stadtdirektor Kahlen bedankt sich abschließend für die abgegebenen Bewertungen. Die geäußerten Bedenken seien auch verwaltungsintern diskutiert und positioniert, aber in einem Abwägungsprozess zurückgestellt und die gefundene Lösung sei in hoher Verantwortung gegenüber der Stadtentwicklung gewählt worden. Er sehe auch einen Lernprozess bei den Akteuren und sei zuversichtlich, dass die Verträge einhalten werden. Stadtgestalterisch sei es ein wichtiges Ziel, mindergenutzte Flächen einer positiveren und hochwertigeren Nutzung zuzuführen.

Herr Granitzka bedankt sich für die Diskussion.

---

Unter folgendem Link erhält man weitere Informationen zum Umzug des „Autonomen Zentrums“ in den Eifelwall 7:

[http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf-dezernat1/b\\_rgerinformation\\_umzug\\_az\\_in\\_den\\_eifelwall\\_7.pdf](http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf-dezernat1/b_rgerinformation_umzug_az_in_den_eifelwall_7.pdf).

## **1.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen**

### **2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

### **3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

#### **3.1 Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion betreffend "Unverzögliche Rückzahlung der zu Unrecht eingezogenen "Bettensteuer" und Erstattung aller im Zusammenhang mit dieser Steuer entstandenen Kosten" AN/0993/2013**

#### **Beschluss:**

1. Die verfassungswidrig eingezogene Steuer ist umgehend komplett an die Kölner Beherbergungsbetrieben zur Weitergabe an die Gäste zurück zu gewähren,

unabhängig davon, ob erstere gegen die Steuerbescheide geklagt haben oder nicht.

2. Alle im Zusammenhang mit der Kulturförderabgabe für die Beherbergungsbetriebe entstandenen Kosten, angefangen von Anwalts- und Gerichtskosten bis hin zu weiteren Investitionen, wie z.B. zur Berechnung der Kulturförderabgabe notwendige Umstellungen in der EDV etc., sind durch die Stadt zu ersetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig verwiesen in den Finanzausschuss am 30.09.2013

**4 Dringlichkeitsentscheidungen**

**4.1 Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**4.1.1 Neubau der Kindertageseinrichtung Drachenfelsstraße 20, 50939 Köln, als Ersatzbau für die temporäre Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück Kaisersescher Straße 5  
Baubeschluss  
1977/2013/1**

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für den Neubau einer Kindertageseinrichtung, Drachenfelsstraße 20, in 50939 Köln als Ersatzbau für die temporäre Kindertageseinrichtung mit Gesamtbaukosten i. H. v. 3.216.200 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung. Nach Fertigstellung wird die Einrichtung in städtischer Trägerschaft betrieben.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die Auszahlungsermächtigungen für die erforderliche Ersteinrichtung in Höhe von 231.600 Euro sind im Teilfinanzplan 0603, Kindertagesbetreuung, Teilplanzeile 9 (Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen) im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt (Finanzstelle 5100-0603-0-1001, Kindergartenprogramm). Die zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen für den Betrieb der Einrichtung ab dem Haushaltsjahr 2015 stehen im Teilergebnisplan 0603, Kindertagesbetreuung zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**4.1.2 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplans hier: Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle 6601-1201-0-6605 Generalinstandsetzung von Straßen (hier: Generalinstandsetzung Anschlussstrecken Tunnel Kalk), Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen  
2603/2013**

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Generalinstandsetzung der Anschlussstrecken Tunnel Kalk i. H. v.

350.000 € Kassenmittel im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlung für Baumaßnahmen, im Haushaltsjahr 2013. Die Voraussetzungen zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW liegen vor.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**4.1.3 Erweiterungsbau mit Kammermusiksaal für das Humboldtgynasium  
Kartäuserwall 40 in 50678 Köln-Altstadt/Süd, 1. Bauabschnitt  
Baubeschluss  
1426/2013/1**

Herr Frank weist darauf hin, dass über Alternative 2 abgestimmt werden soll.

**Beschluss:**

Alternative 2:

Der Hauptausschuss genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für den Neubau eines Erweiterungsbaus mit Kammermusiksaal für das Humboldtgynasium, Kartäuserwall nach **Passivhaus-Standard** mit Gesamtkosten (inkl. Einrichtung) in Höhe von brutto ca. 13.134.900 € und beauftragt die Verwaltung mit der Submission und Baudurchführung.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Mietmehrkosten i. H. v. 1.092.000 € sind ab 2018 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben zu veranschlagen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**4.2 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2  
Satz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**5 Sonstige Allgemeine Vorlagen**

**5.1 25 Jahre Städtepartnerschaft Köln-Thessaloniki  
2754/2013**

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt die Teilnahme von folgenden vier Ratsmitgliedern an der geplanten Delegationsreise von OB Roters in die Partnerstadt Thessaloniki: ....

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig vertagt in die nächste Sitzung des Hauptausschusses

## **6 Mündliche Anfragen**

Auf die Nachfrage von Frau Stahlhofen nach dem Sachstand zur Hubschrauberstation Kalkberg antwortet Herr Stadtdirektor Kahlen, dass es zurzeit keine neuen Entwicklungen gibt.

gez.  
Winrich Granitzka  
Stellv. Vorsitzender

gez.  
Maria Lange  
Schriftführerin